

„FSJ Sport und Schule“ – Eine Partnerschaft für die Zukunft

FSJ-ler unterstützen im Schulsport an der Teckschule

Der Sportverein TSV Wernau engagiert sich für den Schulsport an der Teckschule – eine Freiwilligendienststelle macht es möglich



Romy Schmauder hilft während ihres Freiwilligendienstes beim TSV Wernau auch beim Schulsport in der Teckschule. Foto: Sabine Schober, TSV Wernau e. V.

(AS) Die Förderung von Bewegung und Sport in Schulen hat nicht nur positive Auswirkungen auf die physische Gesundheit der Schüler*innen, sondern trägt auch entscheidend zur sozialen Entwicklung bei. In einem wegweisenden Schritt hat sich der Sportverein TSV Wernau e. V. dazu verpflichtet, den Schulsport durch einen Freiwilligendienst zu unterstützen. Romy Schmauder leistet seit Herbst 2023 ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im TSV Wernau und hilft zu großen Teilen beim Schulsport an der Teckschule.

Das beispielhafte Projekt „FSJ Sport und Schule“ zwischen dem Sportverein TSV Wernau e. V. und der Teckschule zielt darauf ab, die sportlichen Aktivitäten in Bildungseinrichtungen zu intensivieren und eine gesunde Lebensweise zu fördern. Es ist eine win-win Situation gleichermaßen für den TSV Wernau und für die Grund- und Förderschule Teckschule Wernau.

Romy Schmauder hat sich nach der Schule dazu entschieden, in einem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) Freiwilligendienst beim Sportverein TSV Wernau zu leisten. Das FSJ von Romy Schmauder wird vom Internationalen Bund e. V., Freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e. V., ermöglicht. Die Finanzierung der Stelle stemmt je hälftig die Stadt Wernau sowie der TSV Wernau.

Mit großem Enthusiasmus bringt sie sich seit Herbst 2023 beim Turnen, Fußball, Tanzen und Rehasport des

Sportvereins oder für den Schulsport in der Teckschule ein. Es ist eine spannende Zeit für Romy Schmauder. Zu Beginn ihres FSJ konnte sie bei Patrick Ander Informationen aus erster Hand einholen, was sie so alles erwartet. Er leistete von Herbst 2022 bis Herbst 2023 ein Freiwilliges Soziales Jahr beim TSV Wernau. Die Freiwilligen werden in enger Zusammenarbeit mit Lehrer*innen und Schulleitung an der Teckschule aktiv, um den Sportunterricht zu bereichern und zusätzliche Möglichkeiten für sportliche Aktivitäten zu schaffen.



Patrick Ander freut sich über die Urkunde von Minister Manfred Lucha, die ihm von Sabine Schober vom TSV Wernau überreicht wurde. V. l. n. r.: Sabine Schober, Patrick Ander

Foto: TSV Wernau e. V.

Dieses ehrenamtliche Engagement reicht von der Unterstützung bei traditionellen Sportarten bis hin zur Einführung neuer und innovativer Aktivitäten. Als besondere Anerkennung gab es für das ehrenamtliche Engagement

von Patrick Ander nach Abschluss des FSJ eine Urkunde von Manfred Lucha, Minister für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg.

Die Vorteile des Kooperationsprojektes „FSJ Sport und Schule“ sind vielfältig

Durch das Kooperationsprojekt „FSJ Sport und Schule“ erhält die Teckschule tatkräftige Unterstützung für den Schulsport. Schulleiterin Claudia Frey weiß den Freiwilligendienst der FSJ-ler in ihrer Schule sehr zu schätzen. Das Wichtigste für sie ist, dass die jungen Menschen frischen Wind und coole neue Sachen in den Sportunterricht reinbringen. Im Sportunterricht gibt Romy Schmauder nicht nur Hilfestellung an Geräten und am Boden, sondern übernimmt auch ganze Einheiten, zum Beispiel das Aufwärmen zu Beginn der Stunde, mal ein Spiel zwischendrin, eine Sportstunde im Freien oder eine „bewegte Pause“. Patrick Ander brachte den oft wasserscheuen Drittklässler*innen das Schwimmen bei. Viele der Drittklässler*innen können noch nicht schwimmen und haben zudem Angst vor dem Wasser, das braucht eine enge Betreuung. Eine zusätzliche Lehrkraft für den Schwimmunterricht bekäme die Schule nicht, so Rektorin Claudia Frey. „Für die Kinder ist es toll, eine Ansprechperson zu haben, die vom Alter her ungefähr zwischen ihren Eltern und ihnen selbst liegt“, weiß Claudia Frey. Über das Kooperationsprojekt „FSJ Sport und Schule“ erhält die Rektorin nicht nur Zugang zu qualifizierten Trainer*innen, sondern erhält auch frische Ideen für den Sportunterricht. Den Schüler*innen ermöglicht das Projekt eine breit gefächerte sportliche Entwicklung und fördert ihre individuellen Interessen. Nicht selten ist es der Türöffner für die Sportvereine, auf diesem Wege Nachwuchs zu gewinnen.

Die Vorteile dieser Partnerschaft liegen daher auf der Hand. Sportvereine profitieren von einer stärkeren Bindung zur Nachwuchsgeneration und haben die Möglichkeit, ihr Engagement für die Förderung eines gesunden Lebensstils zu unterstreichen. Schulen erhalten hingegen zusätzliche Ressourcen, um den Schulsport aufzuwerten und den Schüler*innen vielfältige sportliche Erfahrungen zu bieten. „Der Sportverein kann sich erhoffen, auf diese Weise den einen oder anderen neuen Übungsleiter zu gewinnen“, erklärt der Vorsitzende des TSV Wernau, Manfred Leutz.